DI^in (FH) Sabrina Dreisiebner-Lanz

Teil 1

Zugelassene Pflanzenschutzmittel 2023

Mit Stand 13.03.2023 sind die in den Tabellen 1 bis 3 aufgelisteten Pflanzenschutzmittel für den biologischen Weinbau (Freiland/Keltertrauben) zugelassen. Bitte beachten: Bei einigen Pflanzenschutzmitteln gibt es Parallelzulassungen und Vertriebserweiterungen. Wenn die Erstzulassung aktiv und für biologischen Weinbau zulässig ist, sind die Parallelzulassungen und Vertriebserweiterung ebenso zulässig. Beispiel: Thiovit Jet (2632) und 2632-901 und 2632-902. In den untenstehenden Tabellen werden nicht alle Parallelzulassungen und Vertriebserweiterungen aufgeführt. **Mengenangaben und Auflistung beziehen sich auf die Zulassung und stellen keine Anwendungsempfehlung dar.**

Tabelle 1: **Pflanzenschutzmittel gegen Peronospora**

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	Reinkupfer	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwandmenge/ha	Wartefrist
Kupferhydroxid	3404	**Funguran progress**	350g	4*	1-2 kg**	21
	3404-901	**Cumatol**	350g	4*	1-2 kg**	21
	3405	**Cuprozin progress**	250g	7*	0,8-1,6 l**	21
	3405-901	**Cupravit**	250g	7*	0,8-1,6 l**	21
	3675	**Copac Flow**	360g	8	1,2-2,8l**	21
Kupfersulfat	2097	**Cuproxat flüssig**	190g	8	2,25-5,3 l**	21
Kupferoxychlorid	3034	**Flowbrix**	380g	6*	2-3 l**	21
	3034-901	**Cuprofor flow**	380g	6*	2-3 l**	21
COS-OGA	3870	**FytoSave**	---	8	max. 2 l/ha++	3

* Splitting möglich: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand der Produkte (=4 kg Reinkupfer/ha) nicht überschritten wird.
** abhängig vom Entwicklungsstadium
++ Zulassung nach Laubwandflächenmodell mit 1,7 l/10.000 m² Laubwandfläche

Die Kupferprodukte unterscheiden sich aufgrund der verschiedenen Wirkstoffformulierungen in ihrer Wirkungsweise. Die Produkte in Tabelle 1 sind derzeit durch die Zulassungen mit 4 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche beschränkt. Die in der Tabelle aufgeführten Werte für die maximale Aufwandmenge beziehen sich auf die maximal **möglichen** Einsatzmengen, die abhängig vom Entwicklungsstadium festgelegt sind. Dies entspricht **nicht den empfohlenen oder auch tatsächlich eingesetzten Mengen, diese liegen im Allgemeinen (deutlich) tiefer.** Es ist zu beachten, dass je nach Produkt von einer Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen abgeraten wird oder sie verboten ist.

Bitte Verbandvorschriften beachten: Die Bio Austria und Demeter-Richtlinien enthalten als Obergrenze 3 kg/Reinkupfer pro Hektar, es gibt jedoch die Möglichkeit, Ausnahmegenehmigungen zu beantragen, wenn die Witterungsbedingungen es erfordern.

Für die einzelnen Pflanzenschutzmittel sind **Mindestabstände zwischen den Behandlungen einzuhalten** – dies ist besonders bei kurzen Spritzabständen um die Blüte entsprechend zu berücksichtigen (Produktwechsel durchführen).

Tabelle 2: **Pflanzenschutzmittel gegen Oidium**

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwandmenga/ha	Wartefrist
Netzschwefel	238	**Cosan Super Kolloid Netzschwefel**	10	4-8 kg**	28
	396	**Kumulus WG**	10	4-8 kg**	28
	1941	**Netzschwefel Kwizda**	10	4-8 kg**	28
	2915	**Netzschwefel Stulln**	10	4-8 kg**	28
	3701	**Microthiol WG**	10	4-8 kg**	28
	2632	**Thiovit Jet**	10	4-8 kg**	28
	4183	**Acoidal WG***	8	3,2-4 kg**	56

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwand-menga/ha	Wartefrist
Kaliumhydrogen-carbontag	3399	**Kumar**	6	2,5-5 kg**	1
	3578	**VitiSan**	6	6-12 kg**	---
	3578-901	**Sanax**	6	6-12 kg**	---
	3398	**Karma SG**	6	2,5-5 kg**	1
Bacillus amyloliquefaciens	3536	**Serenade ASO#**	9	8 l	---
	4160	**Taegro##**	10	max. 0,37 kg+	8
COS-OGA	3870	**FytoSave**	<8	max. 2 l/ha++	

* Acoidal WG: Wartefrist bei Keltertrauben; 56 T., bei Tafeltrauben 28 T.; Zulassung ab BBCH 15 bis BBCH 75 (Erbsengröße)
** abhängig vom Entwicklungsstadium
\# Zulassung ab BBCH 60 (erste Blütenkäppchen lösen sich) bis BBCH 89; nicht uneingeschränkt mit anderen Produkten mischbar; max. 9 Anwendungen für beide Indikationen (Oidium, Botrytis)
Zulassung ab BBCH 61 (Beginn Blüte) bis BBCH 85 (Weichwerden); max. 10 Anwendungen für beide Indikationen (Oidium, Botrytis)
\+ Zulassung nach Laubwandflächenmodell mit 0,3 kg/10.000 m2 Laubwandfläche
++ Zulassung nach Laubwandflächenmodell mit 1,7 l/10.000 m2 Laubwandfläche

Auch bei den Produkten gegen Oidium (Tabelle 2) sind **Mindestabstände zwischen den Behandlungen mit dem gleichen Produkt vorgeschrieben**. Alle Netzschwefelprodukte haben einen Wirkstoffgehalt von ca. 80%.

Für die Backpulver-Produkte wird eine maximale Anwendungskonzentration von 1% empfohlen, bei höheren Konzentrationen kann es zu phytotoxischen Reaktionen kommen. Bei Kombinationen mit Netzschwefel sollte – je nach Bedingungen – gemeinsam die Konzentration von 1% nicht überschritten werden. Normale Einsatzmengen von VitiSan und Sanax liegen bei ca. 2-5 kg/ha; die hohen Aufwandmengen werden nur bei einer Traubenwaschung (Oidium-Stoppspritzung) und engen Fahrgassen verwendet. Beide Produkte sind ausschließlich mit der Indikation Oidium bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren) zugelassen.

Die in Tabelle 2 angeführten Schwefelprodukte, außer Acoidal WG, sind für die Austriebsspitzungen gegen Kräusel- und Pockenmilben (7,5 kg/ha, 1 Behandlung) und für Nach-Austriebsbehandlungen (2 kg/ha, 1 Behandlung) zugelassen. Zudem sind Raubmilben zugelassen. Der Anwendungszeitpunkt für die Raubmilbenstreifen liegt im Januar/Februar, wenn sich die Raubmilben noch im Winterschlaf befinden, die Bestellung sollte im Herbst des Vorjahres erfolgen.

Tabelle 3: **Pflanzenschutzmittel für Austriebsspritzungen gegen Spinnmilben**

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwand-menge/ha	Wartefrist
Paraffinöl	1739 1739-901	**Austriebsspritzmittel 7E / Promanal HP**	1	8 l	---
	3354	**Para Sommer**	1	4 l	---
	2633	**Austriebsspritzmittel Promanal Neu**	1	8 l	---

Tabelle 4: **Nützlinge**

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwand-menge/ha	Wartefrist
Raubmilbe (Typhlodromus pyri)	3042	**Tyron**	1	1000-1500 Streifen/ha	---

Wichtig ist auch der ausreichende Schutz vor Wildverbiss, mittels Zäune oder Vergrämung. Zur Fernhaltung von Rehwild kann das Produkt Trico ab dem 3-Blatt-Stadium verwendet werden. Die Menge liegt bei 10-15 l/ha in 50 l Wasser; geringere Konzentrationen sind nicht empfehlenswert, da die Wirkung bei zunehmender Verdünnung abnimmt. Es sind max. 2 Anwendungen bis zum Beginn der Blüte im Abstand von 28-42 Tagen zulässig. Für Junganlagen gelten abweichende Zulassungsbestimmungen (keine Wartezeit).

Tabelle 5: **Produkt zum Schutz vor Wildverbiss**

Wirkstoff	Reg. Nr.	Produkt	max. Anzahl Anwendungen	max. Aufwand-menge/ha	Wartefrist
Schaffett	2787	**Trico**	2	10-15 l	75